



Blütenreichtum in der Wisterien-Prüfung in Ellerhoop (Mitte Mai 2018)

Fotos: Thorsten Ufer und Dr. Andreas Wrede

Ergebnisse einer Sortenprüfung des Arbeitskreises Bundesgehölzsichtung

Blauregensichtung – fünf Sorten konnten überzeugen

Die Arten und Sorten der Gattung Blauregen (*Wisteria*) gehören zu den schönsten Kletterpflanzen für den Garten. Im Rahmen einer Sortenprüfung des Arbeitskreises Bundesgehölzsichtung, in dem neben elf weiteren Standorten in Deutschland auch das Gartenbauzentrum der Landwirtschaftskammer mitarbeitet, wurden in den Jahren 2014 bis 2018 insgesamt 16 Sorten auf ihre Blühwirkung, Wuchs, Winterhärte und Spätfrostempfindlichkeit getestet. Fünf Sorten erhielten das begehrte Prädikat „ausgezeichnete Sorte“.

Die Gattung *Wisteria* umfasst sieben attraktive, schlingende Ziergehölzarten (Lianen), die Umgangssprachlich als Blauregen, Glyzine (meist fälschlich Glyzinie) oder Wisterie bezeichnet werden: *W. brachybotrys*, *W. floribunda*, *W. frutescens*, *W. x formosa*, *W. japonica*, *W. sinensis* und *W. x valderi*. Es werden noch weitere Unterarten und Formen aufgeführt sowie insgesamt über 140 Sorten. Wisterien sind sommergrüne, zumeist stark bis sehr stark wachsende, verholzende Kletterpflanzen mit windenden Trieben. Blauregen wird zur Begrünung von Wänden, Mauern, Zäunen, Pergolen oder auch Bogengängen verwendet, es wer-

den jedoch auch Sträucher, Stämmchen oder sogar Hochstämme herangezogen.

Blüte und Wuchs

Je nach Art und Sorte blühen Wisterien ab Anfang Mai in den Farben Hellblau, Dunkelblau, Violettrosa oder Weiß. Die Blüten bilden sich an den Vorjahrestrieben, bei einigen Sorten kommt es später auch zur Nachblüte an diesjährigen Trieben. Die Länge der Blütenrispen lag im Rahmen dieser Prüfung zwischen 10 und 60 cm. Sie begann in Abhängigkeit von den Frühlingstemperaturen in Woche 17 oder 18 und dauerte, je nach Sorte, einschließlich der gattungstypischen herbstlichen Nachblüte, bis zur Woche 40. Zwischen Haupt- und der wesentlich schwächeren Nachblüte tritt eine sortenspezifische Blühpause von drei bis sechs Wochen auf.

Wisterien können eine Höhe von bis zu 10 m erreichen, sofern sie unkontrolliert wachsen. Die Triebe haben, mit Ausnahme von *Wisteria frutescens*, mit zunehmendem Alter teilweise so starke Windungskräfte, dass Regenrohre zerdrückt, Pergolen aus ihrer Verankerung gerissen oder schwächere Balken

in sich verdreht werden. Als Rankhilfen eignen sich daher Rundhölzer mit einem Durchmesser von 8 bis 10 cm in Einzelstellung oder verbaut in Konstruktionen. Weniger geeignet sind Spanndrähte. Die Arten unterscheiden sich hinsichtlich ihres Windungsverhaltens, Austriebszeitpunkt und Blattbildung.

- *Wisteria brachybotrys* wächst sehr stark, windet entgegen dem Uhrzeigersinn, Blütenbildung parallel zur Blattbildung.
- *Wisteria floribunda* wächst stark, windet im Uhrzeigersinn, Blütenbildung vor Blattbildung.
- *Wisteria frutescens* wächst mittelstark, windet entgegen dem Uhrzeigersinn, Blütenbildung vor Blattbildung.
- *Wisteria sinensis* wächst mittelstark bis stark, windet entgegen dem Uhrzeigersinn, Blütenbildung vor Blattbildung.

Schnittmaßnahmen ergreifen

Zunächst ist die Pflanze so zu erziehen, dass ein Grundgerüst aus wenigen Haupttrieben gebildet wird. Ohne diesen Erziehungschnitt wächst die Wisterie unkontrolliert mit ineinanderrankenden Trieben und wird blühfaul. Die Gerüstäste sollten jedes Jahr verlän-

gert werden, woraus sich dann später wieder blühende Seitentriebe erziehen lassen. Außerdem ist laufend ein Pflegeschnitt zur Blütenförderung notwendig. Er wird in zwei Schritten durchgeführt. Im Sommer nach der Blüte werden alle Seitentriebe auf etwa 30 bis 50 cm zurückgeschnitten, um die Bildung blühender Kurztriebe zu fördern. Die zurückgeschnittenen Triebe werden am Stützgerüst angebunden. Entstehen an diesen Kurztrieben wieder neue Triebe, werden diese entnommen. Der zweite Schritt erfolgt dann nach dem Winter. Die im Sommer gebildeten Seitentriebe werden dabei auf 10 cm beziehungsweise zwei bis drei Knospen eingekürzt. An diesen Stellen bilden sich dann verstärkt Blüten. Stark wachsende Sorten müssen häufiger und kräftig zurückgeschnitten werden, klein bleibende Sorten wie *W. frutescens* ‚Amethyst Falls‘ dagegen kaum.

Winterhärte und Standort

Die Winterfrosthärte und die Empfindlichkeit gegenüber Spätfrost sind je nach Art und Sorte unterschiedlich ausgeprägt. Spätfroste, besonders solche, die nach

Tabelle: Zusammenfassung der Ergebnisse der Sichtung von Wisteria-Cultivaren im Rahmen des Arbeitskreises Bundesgehölzsichtung

Sorte und Beschreibung	Bewertung
Wisteria brachybotrys ‚Okayama‘: stark wachsend, Blütenfarbe: Blauviolett, Blütezeit: früh (KW 18-36), Hauptblüte: KW 22-27, Nachblüte: schwach, Länge/Breite Blütentraube: 15-20/8-10 cm, Duft: stark, Spätfrost: Blüte durch frühen Blühtermin empfindlich, Winterfrost: Triebe in harten Wintern anfällig für Frostschäden. Mäßig - gut blühwillige Sorte, mit dichtem Aufbau, deren Vitalität größer und Frostempfindlichkeit geringer sein dürften (AGM und H6)	**
Wisteria brachybotrys ‚Shiro-kapitan‘: sehr stark wachsend, Blütenfarbe: Weiß, Blütezeit: früh (KW 18-39), Hauptblüte: KW 23-25, Nachblüte: schwach - mittel, Länge/Breite Blütentraube: 19-20/11-13 cm, Duft: stark, Spätfrost: Blüte durch frühen Blühtermin empfindlich, Winterfrost: Triebe in harten Wintern anfällig für Frostschäden, besonders in der Jugend. Gut blühwillig, dekorative, sehr dicht aufgebaute Sorte, deren Frostempfindlichkeit geringer sein dürfte (AGM und H6)	***
Wisteria brachybotrys ‚Showa-beni‘: sehr stark wachsend, Blütenfarbe: Rosa, Blütezeit: früh (KW 18-35), Hauptblüte: KW 22-25, Nachblüte: sehr schwach, Länge/Breite Blütentraube: 18-20/10-11 cm, Duft: mittel, Spätfrost: Blüte durch frühen Blühtermin empfindlich, Winterfrost: Triebe in harten Wintern anfällig für Frostschäden, besonders in der Jugend. Nicht sehr blühfreudige, dicht bis sehr dicht verzweigte Sorte mit dekorativer Blüte, deren Frostempfindlichkeit geringer sein dürfte (AGM und H6)	**
Wisteria floribunda ‚Blue Dream‘: sehr stark wachsend, Blütenfarbe: Blau, Blütezeit: früh (KW 18-37), Hauptblüte: KW 20-23, Nachblüte: sehr schwach, Länge/Breite Blütentraube: 24-37/7-8 cm, Duft: mittel, Spätfrost: Blüte durch frühen Blühtermin empfindlich, Winterfrost: Schäden durch Winterfrost wurden kaum beobachtet. Diese sehr dicht aufgebaute Sorte ist besonders bezüglich der Nachblüte etwas faul, zur Hauptblüte allerdings sehr blühwillig. Sie ist gesund und vital. Das Blau der Büten überzeugt.	***
Wisteria floribunda ‚Hon-beni‘: stark wachsend, Blütenfarbe: Rosa, Blütezeit: spät (KW 18-33), Hauptblüte: KW 22-25, Nachblüte: schwach, Länge/Breite Blütentraube: 30-49/7-8 cm, Duft: mittel, Spätfrost: Blüte durch etwas späteren Blühtermin nicht so empfindlich, Winterfrost: Schäden durch Winterfrost wurden kaum beobachtet. Sorte hat nur eine schwache Nachblüte, blüht aber zu Hauptblüte reichhaltig. Die Blütenfarbe dieser dicht aufgebauten Sorte ist ein Hingucker. (AGM und H6)	***
Wisteria floribunda ‚Issai-naga‘: stark - sehr stark wachsend, Farbe: Blauviolett, Blütezeit: früh (KW 18-40), Hauptblüte: KW 20-23, Nachblüte: schwach, Länge/Breite Blütentraube: 23-27/8-9 cm, Duft: gering - mittel, Spätfrost: Blüte durch etwas früheren Blühtermin empfindlich, Winterfrost: Schäden durch Winterfrost wurden kaum beobachtet. Diese dicht bis sehr dicht aufgebaute Sorte blüht zur Hauptblüte ausgesprochen reichhaltig.	**
Wisteria floribunda ‚Kyushaku‘: sehr stark wachsend, Blütenfarbe: Blauviolett, Blütezeit: später (KW 19-34), Hauptblüte: KW 20-23, Nachblüte: sehr schwach, Länge/Breite Blütentraube: 40-60/ ca. 8 cm, Duft: schwach - mittel, Spätfrost: Blüte durch etwas späteren Blühtermin nicht so empfindlich, Winterfrost: Schäden durch Winterfrost wurden kaum beobachtet. Sehr dicht verzweigte und zur Hauptblüte sehr reichhaltig blühende Sorte, der die Nachblüte fast völlig fehlt (AGM und H6)	**
Wisteria floribunda ‚Shiro-noda‘: sehr stark wachsend, Blütenfarbe: Weiß, Blütezeit: spät (KW 18-35), Hauptblüte: KW 21-23, Nachblüte: sehr schwach, Länge/Breite Blütentraube: 40-50/7-8 cm, Duft: mittel (unangenehm), Spätfrost: Blüte durch etwas späten Blühtermin kaum empfindlich, Winterfrost: Schäden durch Winterfrost wurden kaum beobachtet. Zur Hauptblüte sehr reichhaltig blühende Sorte mit dichtem bis sehr dichtem Aufbau. Nachblüte fehlt nahezu komplett. (AGM und H6)	**
Wisteria floribunda ‚Yae-kokuryu‘ (‚Violacea Plena‘): sehr stark wachsend, Blütenfarbe: Violett, gefüllt, Blütezeit: früh (KW 19-25), Hauptblüte: KW 20-22, Nachblüte: sehr schwach, Länge/Breite Blütentraube: 32-33/8-9 cm, Duft: unterschiedlich, schwach bis stark, Spätfrost: Blüte durch frühen Blühtermin empfindlich, Winterfrost: Schäden durch Winterfrost wurden kaum beobachtet. Diese dicht verzweigte Sorte ist sehr blühfaul und neigt kaum zur Nachblüte im Herbst. Die gefüllte Blüte macht sie besonders. (AGM und H6)	*
Wisteria frutescens (die einfache Art): schwach – mittelstark wachsend, Blütenfarbe: Rosaviolett, Blütezeit: sehr spät (KW 21-39), Hauptblüte: KW 24-27, Nachblüte: gut, Länge/Breite Blütentraube: 25/7 cm, Duft: stark, Spätfrost: Blüte durch sehr späten Blühtermin kaum empfindlich, Winterfrost: Schäden durch Winterfrost wurden kaum beobachtet. Dicht verzweigte, reichhaltig blühende Sorte, die durch den späten Blühtermin sehr gut gegenüber Spätfrostschäden geschützt ist. Blütentrauben etwas klein	**
Wisteria frutescens ‚Amethyst Falls‘: schwach - mittelstark wachsend, Blütenfarbe: Blauviolett, Blütezeit: sehr spät (KW 21-39), Hauptblüte: KW 22-26, Nachblüte: schwach - mittel, Länge/Breite Blütentraube: 10-15/6-7 cm, Duft: stark, Spätfrost: Blüte durch sehr späten Blühtermin kaum empfindlich, Winterfrost: Schäden durch Winterfrost wurden beobachtet. Sorte mit mittlerem bis dichtem Aufbau, reich- bis sehr reichblütig zur Hauptblüte, aber die Blütentrauben sind sehr klein.	**
Wisteria frutescens ‚Longwood Purple‘¹⁾: schwach wachsend, Blütenfarbe: Violett, Blütezeit: sehr spät (KW 22-39), Hauptblüte: KW 24-25, Nachblüte: schwach - mittel, Länge/Breite Blütentraube: 11/7 cm, Duft: mittel, Spätfrost: Blüte durch sehr späten Blühtermin kaum empfindlich, Winterfrost: Schäden durch Winterfrost führten bis hin zum kompletten Ausfall an einzelnen Standorten. Mittlerer bis dichter Aufbau der Sorte, die zur Hauptblüte auch nur mittelstark blüht. Sehr frostempfindlich	*
Wisteria frutescens ‚Nivea‘¹⁾: schwach wachsend, Blütenfarbe: Weiß, Blütezeit: spät (KW 21-43), Hauptblüte: KW 23-26, Nachblüte: schwach, Länge/Breite Blütentraube: 10-13/6-7 cm, Duft: schwach, Spätfrost: Blüte durch sehr späten Blühtermin nicht empfindlich, Winterfrost: empfindlich, was bis zum Ausfall ganzer Pflanzen an einzelnen Standorten führte. Sorte mit sehr dichtem Aufbau, die zur Hauptblüte eine mittlere bis starke Reichblütigkeit aufweist. Sehr frostempfindlich	**
Wisteria sinensis ‚Amethyst‘: sehr stark wachsend, Blütenfarbe: Violett, Blütezeit: früh (KW 18-42), Hauptblüte: KW 20-23, Nachblüte: schwach, Länge/Breite Blütentraube: 15-20/7-9 cm, Duft: stark, Spätfrost: Blüte durch frühen Blühtermin empfindlich, Winterfrost: Es wurden Schäden an einzelnen Trieben beobachtet. Zur Hauptblüte reichblütigste und damit auch beste Sorte im Test mit dichtem bis sehr dichtem Aufbau der Pflanze (AGM und H6)	***
Wisteria sinensis ‚Prolific‘: mittelstark wachsend, Blütenfarbe: Blau, Blütezeit: KW 18-42, Hauptblüte: KW 19-24, Nachblüte: mittel - stark, Länge/Breite Blütentraube: 20-35/7-10 cm, Duft: schwach – sehr stark, Spätfrost: Blüte durch frühen Blühtermin empfindlich, Winterfrost: Empfindlich, was bis zum Ausfall ganzer Pflanzen an einzelnen Standorten führte. Sorte mit dichtem bis sehr dichtem Aufbau, die zur Hauptblüte reichhaltig bis sehr reichhaltig blüht. Aber auch die Neigung zur Nachblüte ist angenehm ausgeprägt. (AGM und H6)	***
Wisteria sinensis ‚Texas Purple‘: stark wachsend, Blütenfarbe: Violett, Blütezeit: KW 18-42, Hauptblüte: KW 20-24, Nachblüte: schwach, Länge/Breite Blütentraube: 30/8-9 cm, Duft: mittel - stark, Spätfrost: Blüte durch frühen Blühtermin empfindlich, Winterfrost: Es wurden Schäden an einzelnen Trieben beobachtet. Sorte mit dichtem bis sehr dichtem Aufbau, zur Hauptblüte mäßig bis reichhaltig blühend. Das Laub dieser Sorte ist phasenweise intensiv bronzefarben	**

¹⁾ ohne Bild; AGM = Award of Garden Merit der Royal Horticultural Society (RHS) aus einer Prüfung von Wisteria-Cultivaren aus den Jahren 2008 – 2012; H6 = Besondere Winterfrosthärte bis -20 °C aus der Prüfung der RHS; *** = ausgezeichnete Sorte; ** = sehr gute Sorte; * = gute Sorte

Verschiedene Blauregensorten im Überblick:

Wisteria brachybotrys



,Okayama' **



,Shiro-kapitan' ***



,Showa-beni' **

Wisteria frutescens



W. frutescens (die Art) **

Wisteria floribunda



,Blue Dream' ***



,Hon-beni' ***



,Issai-naga' **



,Amethyst Falls' **



,Kyushaku' **



,Shiro-noda' **



,Yae-kokuryu' (*Violacea Plena*) *

sehr milden Wintern auftreten, wirken sich gerade bei früh blühenden Sorten sehr zerstörerisch aus. Die Winterfrosthärte ist bei den gesichteten Arten und deren Sorten unterschiedlich. Sorten von *Wisteria brachybotrys* waren tendenziell frostempfindlicher als die von *W. frutescens* und *W. sinensis*, wobei Sorten von *W. floribunda* die beste Winterfrosthärte aufwiesen.

In jedem Fall sollte der Standort Schutz vor eisigen Ostwinden bieten, wodurch eine regelmäßige, reichhaltige Blüte erheblich gefördert wird. Damit Blauregen gut wächst und blüht, sollte ein möglichst sonniger Standort gewählt werden. Je mehr Licht, desto mehr Blütenknospen werden induziert

Wisteria sinensis

„Amethyst“ ***



„Prolific“ ***



„Texas Purple“ **

und desto reichhaltiger ist die Blüte im Folgejahr.

Ergebnisse der Sichtung

Die Ergebnisse der Prüfung sind in der Tabelle zusammengestellt.

Die Werte und Bemerkungen spiegeln den Querschnitt über alle zwölf Standorte wider. Das bedeutet, dass an einzelnen Standorten durchaus abweichende Werte oder Beobachtungen gemacht wurden. Außerdem sollte beachtet werden, dass im Rahmen anderer Sorten-

prüfungen durchaus hiervon abweichende Beobachtungen und Ergebnisse zustande gekommen sein können. Das könnte daran liegen, dass diese in anderen Klimazonen, unter anderen Witterungs- oder Standortbedingungen durchgeführt wurden.

Insgesamt wurden bei dieser Sortimentsprüfung fünf Sorten mit der Note „ausgezeichnete Sorte“ bewertet, die in der Tabelle mit drei Sternen gekennzeichnet sind. Diese ausgezeichneten Sorten sind Wisteria brachybotrys ‚Shiro-kapitan‘, W. floribunda ‚Blue Dream‘, W. floribunda ‚Hon-beni‘, W. sinensis ‚Amethyst‘, die beste aller Sorten in der Prüfung, sowie W. sinensis ‚Prolific‘.

Dr. Andreas Wrede
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 41 20-70 68-151
awrede@lksh.de

Thorsten Ufer
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 41 20-70 68-156
tufer@lksh.de

FAZIT

Wer eine Blauregensorte für seinen Garten sucht, an der er möglichst viel Freude hat, sollte auf eine der fünf Sorten zurückgreifen, die im Rahmen dieser Sortenprüfung mit dem Prädikat „ausgezeichnete Sorte“ (***) bewertet wurden.

Rosen schneiden Schnitt für Schnitt – das 1mal1 des Rosenschnitts.

**Sind Ihre Rosen richtig in Form?
Oder lässt die Blütenfülle nach?**

Mit diesem Buch lernen Sie, wie Sie Ihre Rosen fachgerecht schneiden. Die jeweilige Zielsetzung und Vorgehensweise beim Rosenschnitt wird anhand der Merkmale der wichtigsten Rosenklassen erklärt. Die wichtigsten Grundregeln, Wuchsgesetze und Schnittwerkzeuge werden vorgestellt.

Über 30 Vorher-Nachher-Zeichnungen erleichtern die Umsetzung. Zusätzlich das Wichtigste zur Rosenpflege und eine Übersicht der aktuellen ADR-Rosen.

Einprägsame Symbole informieren auf den ersten Blick über Blütenfüllung, Duft und Blattgesundheit.

Bestellen Sie per Telefon oder in unserem Internetshop unter

shop.bauernblatt.com

Hier können Sie bequem per Kreditkarte oder auch PayPal bezahlen.

**bauern
blatt**

Bauernblatt GmbH
Postfach 740 · 24751 Rendsburg
Tel. 0 43 31/12 77-19 · Fax 0 43 31/2 61 05
buecher@bauernblatt.com



9,90 €